

Vorbemerkungen

2021-213

437 012.10 Organisation; Behörde; Legislative

Ratspräsidentin; Eröffnungsrede

Pardini Oriana, SP: Die Ratspräsidentin eröffnet die GGR-Sitzung vom 24.02.2025.

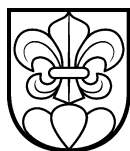
Sie begrüsst die Mitglieder des GGR, insbesondere die RatskollegInnen, welche heute ihre erste Sitzung haben: Amstutz Jan (FDP), Amstutz Karin (SVP), Christen Simon (Mitte), Pühringer Clemens (FDP), Stähli Fabian (SP) und Wirz Philipp (FDP). Im Weiteren begrüsst die Ratspräsidentin den Gemeindepräsidenten und die Mitglieder des GR sowie die VertreterInnen des Jugendrats mit dem neuen Mitglied Pereira da Silva Lara. Zudem werden alle ZuhörerInnen und die Vertreter der Medien begrüsst sowie Hostettler Christian, Finanzverwalter Stv., welcher seit dem 01.01.2025 bei der Gemeinde Lyss tätig ist.

Bevor der ordentliche Sitzungsbeginn startet, haben die GGR-Mitglieder vielleicht bemerkt, dass auf ihren Plätzen ein Kochlöffel und ein Buch liegen. Heute ist nämlich ein besonderer Tag. Es ist der Ratspräsidentin eine besondere Ehre vor diesem Parlament als bisher jüngste Ratspräsidentin zu sprechen sowie gemeinsam mit dem GGR die Zukunft von Lyss zu gestalten. Die Gemeinde Lyss ist einzigartig. Denn sie ist die Heimat für Menschen aus 93 Nationen. 93 Kulturen, welche hier friedlich zusammenleben, arbeiten und zum Lysser Wohlstand beitragen. Diese Vielfalt ist kein Zufall, sondern das Ergebnis eines Jahrzehnte langen Miteinander, geprägt von Respekt, Offenheit und der Bereitschaft voneinander zu lernen.

Alle hier wissen, dass Lyss ein «Mealtingpot» von Kulturen ist. Diese Vielfalt der Kulturen ist keine Schwäche, sondern unsere grösste Stärke. Sie bereichert Lyss wirtschaftlich, gesellschaftlich und menschlich. Sie zeigt uns, wie gelebter Zusammenhalt aussehen kann. Eine wertvolle Botschaft, die weit über die Grenzen hinausstrahlt. Eine Botschaft, welche genau in der heutigen Zeit, von unschätzbarem Wert ist. Es ist eine Botschaft des Friedens und des friedlichen Zusammenlebens, unabhängig von Religion, Kultur und Herkunft. Hierauf können alle sehr stolz sein.

Gleichzeitig sind wir aufgefordert, insbesondere die GGR-Mitglieder, dafür zu sorgen, dass dieses friedfertige Zusammenleben auch in Zukunft gewahrt ist. Bei aller Wertschätzung für das, was der GGR zusammen erreicht hat, gibt es auch Aspekte, die uns auffordern sollten, nachzudenken. Viele dieser Menschen, welche schon Jahre Teil unserer Gesellschaft sind, viele die auch hier in Lyss arbeiten, hier ihre Kinder aufziehen, in Vereinen Verantwortung übernehmen und Steuern zahlen, besitzen kein Wahl- und Stimmrecht. Sie tragen Verantwortung für unseres Heute, dürfen aber nicht über das Morgen mitentscheiden. Die Ratspräsidentin wünscht sich, dass sich das in Zukunft ändert. Denn eine starke Demokratie zeigt sich in ihrer Fähigkeit alle miteinzubinden, welche zu ihrem Erfolg mitbeitragen.

Um diese Botschaft zu unterstreichen, hat die Ratspräsidentin eine kleine Geste vorbereitet. Wie gesagt, auf jedem eurer Plätze findet ihr Rezepte, welche die Ratspräsidentin zu einem Kochbuch zusammengestellt hat. Warum ein Kochbuch als Botschaft für Integration? Die Inspiration hierzu liefert eine kurze Familiengeschichte, welche kurz wiedergegeben wird. Die Grosseltern väterlicher Seite der Ratspräsidentin sind in den frühen 50er Jahren, kurz nach dem zweiten Weltkrieg aus der Toskana in die Schweiz immigriert. Beide waren anfangs ihrer 20er Jahre und entschlossen ihr Glück in Bern zu finden. Die Nonna erzählte der Ratspräsidentin, dass sie regelmässig mit der Hauseigentümerin Frau Stucki über Rezepte geplaudert hat. So hat die Nonna Maria die weissen Stiele der Krautstiele der Frau Stucki überlassen, da sie nur die grünen Blätter nutzte. Während Frau Stucki ihrerseits ihre grünen Blätter der Nonna überlassen hat. Über die Zeit hinweg, haben die beiden nicht nur die Zutaten, sondern auch die Rezepte ausgetauscht. Die Nonna hat angefangen, die Krautstiele mit einer Béchamelsauce im Ofen zu gratinieren, währenddessen Frau Stucki das Grüne im Salzwasser blanchiert und mit Knoblauch im Olivenöl geschwenkt hat, wobei diese dann als Beilage zum Fleisch serviert

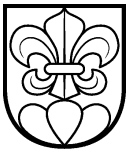


wurde. Durch den Austausch dieser zwei Kulturen ist für die beiden Frauen ein echter Mehrwert entstanden.

Diese Lektion sollte der GGR sich auch in der Politik zu Herzen nehmen.

Zurück zur Geste. Die Rezeptsammlung enthält traditionelle Rezepte aus 93 Nationen, welche Lyss prägen. Jedes dieser Rezepte steht symbolisch für die kulturellen Wurzeln, die in Lyss nebeneinander und miteinander wachsen. Die Rezeptsammlung ist mehr als nur ein Geschenk. Es ist eine Einladung, die Vielfalt von Lyss nicht zu schmecken, sondern auch zu fühlen. Eine Einladung über die Rollen nachzudenken, welche jeder Einzelne bzw. jede Einzelne in diesem Miteinander spielt. Sei es im Alltag, in unseren Entscheidungen oder hier im Parlament. Aber nicht nur die kulturelle Vielfalt macht unsere Gemeinde stark. Auch das generationenübergreifende Miteinander ist essenziell. Jung und Alt müssen zusammenarbeiten, um Lyss als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter zu entwickeln. Unsere Zukunft hängt davon ab, dass alle Generationen eingebunden werden, voneinander lernen und gemeinsam die Verantwortung übernommen wird. Die Erfahrungen der älteren Generationen müssen mit den innovativen Ideen der jüngeren Generationen verknüpft werden, damit nachhaltige Lösungen für die Lysser Gemeinde entwickelt werden können. Nur wenn Jung und Alt Hand in Hand miteinander zusammenarbeiten, kann Lyss eine starke und zukunftsfähige Gemeinschaft bleiben.

Ebenso wichtig ist es, dass die Zusammenarbeit nicht nur auf Generationen beschränkt bleibt. Die Aufgabe der Politik ist immer ganzheitlich zu denken. Die politischen Entscheidungen erfordern eine parteiübergreifende Kooperation. Es braucht den Mut politische Differenzen beiseite zu legen und sich auf das zu konzentrieren, was uns alle verbindet. Der unerschütterliche Wille Lyss zu einem noch besseren Ort für alle zu machen. Nur durch ein offenes Miteinander und den Dialog über die Parteigrenzen hinweg, können Lösungen gefunden werden, die langfristig im besten Interesse von allen BürgerInnen sind. Es darf nicht vergessen werden, dass die Demokratie vom Mitmachen und von der Teilhabe lebt sowie von der Überzeugung, dass jeder Mensch in unserer Gesellschaft eine Stimme verdient hat.



Liebe ParlamentskollegInnen stellt euch vor, wie Lyss in 10 oder 20 Jahren aussehen könnte, wenn der GGR den Mut hat, Veränderungen aktiv zu gestalten. Eine Gemeinde, die für alle offen ist, in welcher eine Partizipation gelebt wird und in der sich jeder/jede willkommen fühlt. Eine Gemeinde in der nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch gesellschaftlicher Wohlstand herrscht und niemand aussen vorgelassen wird. Es liegt am GGR diesen Weg zu ebnen. Lasst uns gemeinsam überlegen, wie wir diesen wichtigen Schritt begehen können. Der GGR soll zuhören, sich austauschen und hierdurch die besten Lösungen über die Parteigrenzen hinweg und generationenübergreifend entwickeln, für ein Lyss, dass stärker, gerechter und vereinter ist. Vielen Dank und viel Freude beim Entdecken der Rezepte.